



reinhardt

GELERETLI = TASCHENUHR

STEPHAN RÜDISÜHLI / IN 25 SCHRITTEN ZUM WASCHECHTEN BEBBI

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 8. Mai 2020 – Nr. 19



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch **Abo-Ausgabe**

Ein Blick zurück auf s Waagemathise

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg von der Familie Werdenberg-Portmann, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts an der Ecke Klara-/Hegenheimerstrasse wohnte. Sie war ein Zweig des Werdenberg-Geschlechts, das seit 21 Generationen in Allschwil ansässig ist. **Seite 13**

Ungewissheit beim Bocciacub Allschwil

Ab dem 11. Mai sind Trainings in ausgewählten Sportarten unter gewissen Vorgaben wieder erlaubt. Boccia ist in der Theorie eine Sportart, bei der man die Hygiene- und Schutzmassnahmen problemlos befolgen kann. Dennoch wissen die Verantwortlichen des BC Allschwil nicht, ob bald wieder gespielt werden darf. **Seite 17**

maTabu thematisiert die Corona-Krise künstlerisch



Die Allschwiler Künstlerin Margrit Tanner-Bürki, die unter dem Künstlernamen maTabu bekannt ist, liess das Thema Coronavirus in den letzten Wochen in ihre Kunst einfließen. Unter dem Titel «Covid-19-Reflections» hat sie eine Serie von digitalen Werken gestaltet. **Seite 3**

näf Textilreinigung
**Alle Filialen
Auf alle Artikel**
20%
**Gültig auch auf
Hemdenabos**

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**
**Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–**



www.christoph-morat.ch
**Christoph
Morat**
Unser Gemeindepräsident

AZA 4123 Allschwil

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- Alle Fabrikate zu **sensationellen Preisen**
- Reparaturen aller Fabrikate

BOSCH



Sonderaktion

Bosch Waschmaschine
WAW 32740CH inkl. MWSt

1290.-

exkl. Montage

Bosch Wäschetrockner
WTW 85540CH inkl. MWSt

1290.-

exkl. Montage

Aktion gültig bis

30. Juni 2020



Liebe Kundschaft!
Die Küchen-/Haushaltgeräteverkäufer sind
trotz Notstand telefonisch für Sie da!
Auch der Montage-/Reparatur-Service
ist gewährleistet!

- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch

Gutschein: *erneuerbarheizen*

Nutzen Sie das IMPULS-Programm des Kt. Basel-Land und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Die Beratung zeigt Ihnen vor Ort konkrete Lösungen für erneuerbare Heizsysteme auf. Damit Sie beim Ersatz ihrer fossilen Öl- oder Gasheizung vorbereitet sind.



Anmelden über:

061 311 53 26

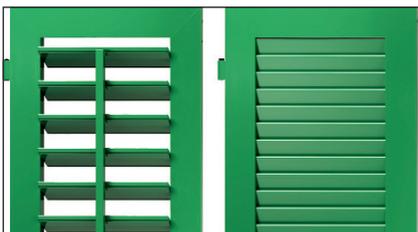
info@energieberatung.jetzt Andreas Ecknauer Energie-/Impulsberater für BS/BL

Zu vermieten per 1.7.2020 an sonniger, ruhiger Lage in Allschwil, Beim Lindenbaum
3½-Zimmer-Wohnung mit grossem Balkon
Küche mit GWM und GKH, Bad/WC, Kellerabteil.
Miete: Fr. 1270.- exkl. NK
Auskunft:
Treuhandgesellschaft Bont & Co, Reinach
© 061 711 22 43

Nächste Grossauflage
15. Mai 2020

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Allschwiler
Wochenblatt



Eigene Produktion und Montage

Aluminium-Fensterläden:
wetterfest und wartungsfrei
hagelschutzgeprüft

UNISAL

Alu-Fensterläden
Sonnenstoren
Insektenschutzgitter

Unisal AG, 4203 Grellingen
061 461 47 75 www.unisal.ch



Sommerblumen
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Farb-
insetrate
haben
eine
grosse
Wirkung



Ihr Auftrag ermöglicht
Menschen mit Behinderung
eine qualifizierte Arbeit
und sichert 140 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende
in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

WASER



ENTSORGUNG



MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

Kunst

Allschwilerin übersetzt Corona-Geschehnisse in ihre Kunst-Sprache

Margrit Tanner-Bürki, Künstlername maTabu, widmet sich mit ihrer digitalen Kunst zurzeit dem Thema Coronavirus.

Von Andrea Schäfer

«Die schönen, dekorativen Bilder, die ich davor gemacht habe, passen irgendwie nicht mehr», sagt maTabu. Mit dem «davor» ist die Zeit vor der Corona-Pandemie gemeint. Die Allschwilerin, deren Künstlername sich von ihrem bürgerlichen Namen Margrit Tanner-Bürki ableitet, hat sich seit Beginn der Krise künstlerisch mit dem Thema Coronavirus befasst.

Ihr Faible für schöne Farben und Formen, das sonst ihre Arbeiten prägte, habe sie selbst angesichts der Pandemie nicht mehr als relevant empfunden, erklärt die langjährige Kunstschaaffende. «Das interessiert die Menschen jetzt nicht. Sie haben nun Fragen und ich auch: Wie wird es weitergehen? Wie wird es sich entwickeln?»

In ihren seit Anfang Februar entstandenen Werken verarbeitete die Künstlerin, was sie aus den Medien über das Virus erfuhr. «Covid-19 und dessen Folgen sind für Künstlerinnen und Künstler, die sich in ihrer Arbeit der Wahrnehmung zuwenden, Anlass, solch dramatisches Geschehen in ihre persönliche Kunst-Sprache zu übersetzen», so maTabu. Eine Auswahl der Bilder zur Pandemie, die maTabu als «Covid-19-Reflections» betitelte, sind auf ihrer Homepage unter www.matabu-arts.com zu finden.

Wie die 74-Jährige erklärt, habe die Pandemie für sie bedeutet, dass sie mehr Zeit für ihr künstlerisches

«social distance» – um die Verbreitung des Virus zu bremsen, wird von engem Kontakt abgeraten.

Bilder maTabu



«Pandemie» – ein wahrscheinlich von Fledermäusen auf den Menschen übertragenes Virus verändert weltweit den Alltag.

Schaffen hat. «Dadurch, dass ich nicht raus kann, kann ich mich vermehrt der Kunst zuwenden.» Das Zuhausebleiben habe ihr Ruhe gegeben «und die Erkenntnis, dass ich in Zukunft mein Programm straf-

fen sollte, um noch besser meine persönlichen Vorhaben, Aufgaben, Notizen zu realisieren».

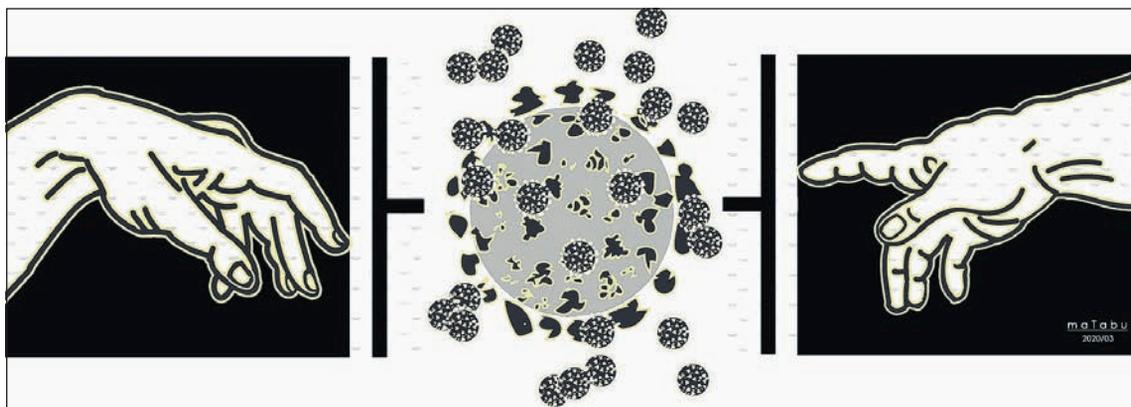
An ihrer Arbeit habe sich durch Corona jedoch nicht viel verändert. «Künstlerinnen und Künstler sind



maTabu – ist die Allschwilerin Margrit Tanner-Bürki.

es gewohnt, für sich allein zu arbeiten.» Sie sei praktisch täglich an der Arbeit; ein Bild führe immer zum nächsten. «Es ist wie ein Stafettenlauf – ein gestaltetes Bild wirft neue Fragen auf und animiert zum Schaffen von neuen Bildmöglichkeiten.» maTabu gestaltet ihre Bilder seit rund 20 Jahren digital auf dem Tablet. Sie betont jedoch, dass die Vorgehensweise die gleiche sei, wie wenn sie sonst malen oder zeichnen würde. «Es ist effektiv eine Handarbeit, genau gleich, wie wenn ich vor der Staffelei stehen würde».

Den Umstieg von der Originalmalerei habe sie dank ihren beiden Kindern gewagt, die ihr die technischen Möglichkeiten vorstellten. Ein Aspekt der digitalen Kunst sei etwa, dass es ein sehr schnelles Medium ist, was ihr sehr zusage. Auch aktuell habe sie bereits viele weitere Ideen, wie sie die Situation während der Pandemie künstlerisch zum Ausdruck bringen kann.



Der berühmte Ausschnitt aus dem Deckenfresko von Michelangelo Buonarroti in der Sixtinischen Kapelle neu interpretiert zu Corona-Zeiten.



Auch hierzulande wird nun häufiger Maske getragen.

«Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.»
– Dietrich Bonhoeffer

Unser lieber

Fredy Göppert-Sütterlin

21. November 1936 – 25. April 2020

ist in Gedanken bei seinen Liebsten friedlich eingeschlafen. Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir noch zu ihm ins Spital gehen und Abschied nehmen durften. Die gemeinsamen Momente und seinen unvergleichlichen Humor behalten wir immer in liebevoller Erinnerung. Er fehlt uns.
Es machte ihn die letzten Tage glücklich zu wissen, dass er bei Rons Gedenkstätte in Jufplau beigesetzt wird.

Gretli Göppert-Sütterlin
Catherine Göppert
Raffael, Janine
Katja Göppert-Luciani und Matthias
Len

Edi und Lisbeth Göppert-Saner
Martin, Claudia und Andi
Anverwandte und Freunde

Eine Abdankungsfeier ist vorgesehen an Fredys Geburtsdatum:
Samstag, 21. November 2020, um 14.00 Uhr, Kirche St. Theresia, Allschwil.
Beisetzung im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen unterstütze man gerne unsere zweite Heimat, das Val Müstair, welches durch die aktuellen Ereignisse ebenfalls hart getroffen wird: Uniun da Mansteranza e Gastro, 7537 Müstair, Konto IBAN-Nr. CH98 0077 4000 3202 5690 0, Graubündner Kantonalbank, Vermerk «Fredy Göppert».

Traueradresse: Gretli Göppert-Sütterlin, Obertorweg 71, 4123 Allschwil

**Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie
Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon
des Allschwiler Wochenblatts.**



**Jahresabo
für Fr. 77.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken**

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Coronavirus

KMU und Gastronomie öffnen wieder am 11. Mai

Der Bundesrat lässt neue Lockerungsmassnahmen zu ab Montag – ein weiterer Schritt zurück in eine «neue» Normalität.

Von Daniel Schaub

Ab dem 11. Mai können alle KMU-Betriebe – und darunter fällt auch schon die Gastronomie – unter starken Schutz- und Hygienemassnahmen wieder öffnen. In Restaurants können bis zu vier zueinander gehörende Personen an einem Tisch sitzen, zum Nebentisch sind mindestens zwei Meter Abstand zu gewährleisten oder eine Schutzvorrichtung. Denn die Abstands- und Hygieneregeln des Bundesamtes für Gesundheit gelten weiterhin für alle Bereiche.

Acht Fälle in einer Woche

Im Baselbiet verläuft die Kurve der Neuansteckungen weiterhin sehr flach. 830 Fälle waren bis zum Mittwoch registriert, was nur acht mehr sind als noch eine Woche zuvor. Nur noch sechs Personen befanden sich in Spitalpflege, eine davon auf der Intensivstation. Insgesamt mussten seit dem 28. Februar 33 Todesopfer beklagt werden, die im Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung standen.

Zurück ins Klassenzimmer

Ab dem 11. Mai kehren die Baselbieter Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe für den Unterricht wieder ins Klassenzimmer zurück. Grundsätzlich gilt die Schulpflicht. Der Unterricht findet an den Schulen nach geltendem Stundenplan im normalen Klassenverband statt. Neben den Primar- und Sekundarschulen gilt die Lockerung auch für Musikschulen, Heim- und Sonderschulen. Die Baselbieter Bildungsdirektion hat das Szenario «Halbklassenunterricht» intensiv geprüft. Angesichts der aktuell geringen Ansteckungsrate, der grossen organisatorischen und pädagogischen Herausforderungen sowie der unbestimmten Dauer der Corona-Krise hat sich die BKSD für den Schulstart mit ganzen Klassen entschieden. Zusammen mit der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an den Volksschulen sollen auch die Kindertagesstätten, die schulergänzenden



Auf der Mittleren Brücke in Basel wehen derzeit keine Flaggen für Grossveranstaltungen, sondern für den Kampf gegen Corona. Foto Daniel Schaub

den Betreuungsangebote und die Tagesfamilien weitgehend zum gewohnten Betrieb übergehen.

Der letzte Woche kommunizierte Vorentscheid zum Verzicht auf die Durchführung von mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfungen an Baselbieter Gymnasien, Fachmittelschulen und Berufsmaturitätsschulen ist nun definitiv. In aussergewöhnlichen Zeiten wie diesen sei die Abstützung auf Erfahrungsnoten eine aussagekräftige Alternative, so die Bildungsdirektion.

Training in Kleingruppen

Ab 11. Mai sind Sporttrainings in Kleingruppen bis fünf Personen im Breitensport wieder zulässig. Ein entsprechendes Schutzkonzept für die Sportanlagen und den Trainingsbetrieb ist Voraussetzung. Wettkämpfe sind bis 8. Juni nicht zugelassen, ab diesem Termin kann der Spielbetrieb im professionellen Sport (zum Beispiel Super League Fussball) wieder aufgenommen werden, allerdings stets unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Auch hier fällt der Bundesrat unter Bezug der Entwicklung der Pandemie einen endgültigen Entscheid am 27. Mai.

Keine Grossanlässe bis 31.8.

Grossveranstaltungen mit mehr als 1000 Personen sind bis Ende August verboten. Der Festivalssommer also entfällt vollständig, verschie-

dene Grossanlässe wurden bereits abgesagt, in der Region unter anderem das Basel Tattoo oder «Em Bebbi sy Jazz». Das Veranstaltungs- und Versammlungsverbot über fünf Personen gilt bis mindestens zum 8. Juni. Am 27. Mai will der Bundesrat kommunizieren, wie es mit Anlässen unter 1000 Menschen weitergehen soll.

Entschädigung des TNW

Der TNW Tarifverbund Nordwestschweiz verlängert Jahres-U-Abos um 15 Tage und stellt Inhabern von Monatsabos je zwei Tageskarten für das ganze TNW-Gebiet zu. Ein Gang zu den Verkaufsstellen oder ein Anruf bei den Kundencentren oder Verkaufsstellen ist nicht notwendig, um in den Genuss der Entschädigungen zu gelangen. Die Umsetzung beider Massnahmen wird nun vorbereitet und erfolgt zu gegebener Zeit unaufgefordert.

889'000 Pakete

Trotz der besonderen Schutzmassnahmen in den Paketsortierzentren konnte die Schweizerische Post am 29. April eine Rekordmenge von 889'000 Paketen erfolgreich verarbeiten. Die Mitarbeitenden der Post haben in diesem Jahr noch nie so viele Pakete sortiert und zugestellt. Diese Höchstleistung war möglich, weil auch die Briefzentren über 130'000 Pakete täglich verarbeiten und Grosskunden Pakete vorsortieren.

Nachrichten

Der Einwohnerrat tagt nächste Woche

asc. Nach der coronabedingten Absage der Einwohnerratssitzungen im März und April treffen sich die 40-köpfige Allschwiler Legislative und der Gemeinderat am kommenden Mittwochabend zur ersten Sitzung seit Beginn der Pandemie. Wie der Regierungsrat Ende April mitteilte, hat er entschieden, dass Einwohnerratssitzungen und Gemeindeversammlungen mit Ausnahmebewilligung wieder möglich sind.

Dieser Entscheid kam, nachdem mehrere Gemeinden, darunter auch Allschwil, bereits Gesuche dafür eingereicht hatten. Allschwils Gesuch wurde letzte Woche gutgeheissen. Um die Erlaubnis zu erhalten, verlangte die Regierung «ein vollständiges Schutzkonzept gemäss den Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit». Das vom Regierungsrat bewilligte Allschwiler Gesuch umfasst folgende Schutzmassnahmen:

- Es werden Stehtische vor den Aussen-Eingangstüren mit Desinfektionsmittelpendern und Masken angebracht und für das Anstehen mit Klebestreifen am Boden der Abstand von zwei Metern markiert.
- Alle Türen werden mit Keilen offengehalten
- Alle Tische und Stühle vom Rat und der Presse werden je mit einem Zwei-Meter-Abstand aufgestellt.
- Es werden bei den bekannten Rednerinnen und Rednern Mikrofone verteilt. Zusätzlich wird eine Person mit Maske und Handschuhen und Mikrofonschutz bestimmt, welche mit einem zwei Meter langen Teleskopstab ein Mikrofon den Sprecherinnen und Sprechern hält.
- Es wird auf eine Verpflegung verzichtet, Getränke-PET-Flaschen werden auf die Tische gestellt.
- Jedes Mitglied des Einwohnerrates, des Gemeinderates und der Presse erhält einen Abfallimer aufgestellt.
- Vorgängig und nachträglich werden alle Gegenstände gereinigt.
- Die Einwohnerratssitzung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Öffentlichkeit der Sitzung wird gewährleistet, indem am Tag nach der Sitzung eine Tonaufnahme auf der Homepage der Gemeinde (www.allschwil.ch) publiziert wird und später ein Wortprotokoll davon gelesen werden kann.

Kolumne

Gracias a la vida (frei nach Mercedes Sosa)

Vielen Dank an dich, mein Leben. Danke für die 63 Jahre bei mehrheitlich guter Gesundheit, in denen ich nie Hunger und Not leiden musste.



Von
Doris Blaser

Vielen Dank für die Liebe, die ich geben und erhalten durfte (und darf); für die Freundschaften, die mich schon ein Leben lang begleiten; für den Humor, den Spass, und das Lachen. Für Toleranz, Verständnis und die Fähigkeit, nicht alles so furchtbar ernst zu nehmen; für die Möglichkeiten, immer wieder Neues zu erfahren und lernen zu dürfen. Ich danke euch, meinen kreativen Momenten, der Fantasie und meiner Lebensfreude.

Wohl flossen bisweilen Tränen: aus Trauer, Verzweiflung und Mutlosigkeit, aber auch vor Rührung und unbändiger Freude.

Vielen Dank für die unzähligen Bücher, die mich tief berührt und gut unterhalten haben und für die Musik als bunten Soundtrack meines Lebens. Für die unvergessenen Reisen in viele Regionen der Welt und den herzlichen Begegnungen mit Fremden, die mir gezeigt haben, dass die Grundbedürfnisse weltweit gleich sind, unabhängig von Kultur, Mentalität und Religion.

Dankbarkeit empfinde ich auch für meinen unperfekten Körper, für die zu breit geratene Füsse, die mich unermüdlich von Ort zu Ort tragen. Für meine Hände, die schon viel verrichtet und auch einiges zerstört haben. Und – last but not least – ein Merci an mein Gehirn, das trotz fortschreitendem Alter seine Arbeit, von sporadischen Gedächtnislücken abgesehen, immer noch gut verrichtet.

Natürlich lief nicht immer alles rund und problemlos. Aber auch für diese Momente und Erlebnisse bin ich dankbar. Entstanden doch aus Niederlagen und Mutlosigkeit oft frische Wege und neuer Lebensmut. Und seien wir ehrlich: Immerwährendes Glück und Zufriedenheit? – das wäre doch langweilig.

Leserbriefe

Vom Bachgraben zum Lindenplatz

Der Spaziergang beginnt beim Grabenring. Die rechte Bordseite des Bachgrabens auf der ganzen Länge der in Umgestaltung befindlichen Wegmatten: Kein einziger Baum mehr. Gähnende Leere, etwa 500 Meter lang. Die linke Seite wurde ebenfalls massiv gelichtet. So geht es weiter bis zur Brücke an der Grünfelderstrasse. Viele Baumstümpfe sind gesund, einige krank. Zu einer intakten Naturlandschaft braucht es unbedingt grosse Bäume. Die Vögel, die Eichhörnchen und andere Tiere brauchen einen Lebensraum mit Sträuchern und grossen Bäumen! Kleine Bäume sind solange kein Ersatz, bis sie, in 10 bis 15 Jahren, gleichwertig sind. Wo bleiben Würde und Respekt für unsere Natur?

Jetzt führe ich Sie zum Lindenplatz. Da stehen 21 gut gewachsene, grosse Bäume. Diese schenken in der Sommerhitze natürlichen Schatten. Der grüne Boden beherbergt in seinem Inneren Tausende Erdbewohner. Wollen wir hier dasselbe Bild wie am Bachgraben? Weg mit den Bäumen? Weg mit den grünen Teilabschnitten vom jetzt noch intakten Lindenplatz? Hin zum Mergelboden, kleinen Bäumen, hin zu betonierten, viel Fläche raubenden Verbauungen (neuer Kiosk, Flaschen-Container usw.)? Dazu werden noch Veranstaltungen ins Auge gefasst, zum Beispiel Filme, Konzerte usw. auf der Nicht-mehr-Grünase Lindenplatz! Kostenpunkt über 3 Millionen Franken.

Marlies Schmid, Allschwil

Viel wird sich neu nach vorn bewegen müssen

Allschwil war bis jetzt eine Boom-Gemeinde. Mit einem Wachstum, das aus vielen Nähten platzt. Für immer noch mehr braucht es auch mehr Platz. Und es kostet uns alle immer noch mehr. So beispielsweise beim Schulbau, beim Verkehr und bei der Betreuung im Alter. Das war schon vor der Corona-Krise so. Sie bringt jetzt sozusagen «nur» den Ballon zum Platzen.

Ein paar hunderttausend Franken können zur Schadenbegrenzung dienen. Okay. Das mag kurzfristig richtig und für Betroffene existenziell extrem wichtig sein. Mittelfristig sind es aber nur Tropfen in ein Fass ohne Boden. Das Modell «Immer-noch-mehr-dank-immer-noch-mehr» hat sich tot gelaufen. So kann es nicht mehr weitergehen. Nicht ökologisch. Und nicht ökonomisch. Nicht mit

der Corona-Krise im Nacken. Und nicht mit einer Finanz-Krise auf dem Konto. Und erst recht nicht mit einer Klima-Krise am Horizont. Längerfristig braucht es ein ganz anderes Gesell- und Wirtschaften. Viele werden sich, und vieles wird sich auf neuen Wegen nach vorn bewegen müssen. Allzu viele Sch(l)üsse nach hinten wird sich dabei auch Allschwil nicht leisten können. Damit verbunden sind Fragen, die sich beispielsweise aktuell und konkret auch – wenn es denn schon sein muss – mit der Wahl für das Gemeindepräsidium stellen: Doch dazu vielleicht ein anderes Mal.

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Zurück zur Normalität – welche denn?

Nun wird angekurbelt, was das Zeug hält! Jetzt rasch handeln heisst der neue Hype. Ich finde diese überstürzte Entwicklung beängstigend. So wie es war, soll es nicht wieder werden. Als Erstes wäre es wichtig, Antworten auf brennende Fragen zu finden. Zum Beispiel: Wer profitiert vor allem von den Entschädigungen des Staates? Es sind Banken, Immobilienbesitzer, Konzerne, Pensionskassen, Anlagefonds, Versicherungskonzerne, Aktionärinnen und Aktionäre, Grossverdienende. Wer wird für die Krisenschäden bezahlen? Wir sollten darauf achten, dass es nicht die Armen und Geringverdienenden besonders hart trifft.

Das kapitalistische System ist rücksichtslos und gierig; es zu kritisieren, ist glücklicherweise endlich gesellschaftsfähig geworden. Aber Kritik allein genügt nicht mehr. Wir müssen einen Weg aus der hysterischen Wachstumsgesellschaft finden! Der Wechsel muss sorgfältig und zukunftsfähig geplant werden. Wir benötigen neue Konzepte, wie die Wirtschaft umgebaut werden kann. Für diesen Umbau braucht es eine zustimmende Mehrheit in der Bevölkerung. Die Grünen, die Jusos, die SP und viele andere Gruppierungen machen sich Gedanken und präsentieren Vorschläge. Leihen wir ihnen unser geneigtes Ohr!

Rosemarie Imhof, Allschwil

Zu den Wahlen

Nüssli setzt sich für ein lebendiges Dorf ein

Als Allschwilerin weiss unsere Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli, was uns bewegt. Mit viel Herzblut engagiert sie sich seit vielen Jahren für ein lebendiges Kultur- und Ver-

einleben. Am Herzen liegt ihr etwa die Allschwiler Fasnacht. So machte sie sich vor Jahren für eine Verkehrsleitung stark, damit der Kinderumzug über den Dorfplatz geführt werden kann. Seither machen am Kinderumzug unzählige Kinder mit ihren Eltern mit und er ist aus dem Schwellemer Fasnachtskalender nicht mehr wegzudenken!

Als ehemalige Fussballerin weiss sie unter anderem auch sehr genau, wie wichtig ein gut funktionierender FC Allschwil für die vielen fussballbegeisterten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ist. Sie lässt sich aber auch von Musik begeistern. So hat sie zusammen mit weiteren engagierten Persönlichkeiten den Jazz ins Dorf gebracht. Seither gehört der Dorfjazz an verschiedenen Standorten zu einem der kulturellen Höhepunkte unserer Gemeinde und begeistert viele Menschen, auch ausserhalb von Allschwil. Nicole Nüssli für weitere vier Jahre und für ein weiterhin lebendiges Dorf, das ist für uns klar!

Fadila Zaouer und Dominik Vogel,
Allschwil

Mit viel Herzblut für das Gewerbe

In den letzten sieben Jahren hat Nicole Nüssli mit viel Kompetenz und Herzblut unseren Gemeinderat präsidiert. Sie hat sich dabei als pragmatische Macherin bewiesen, die sich auch nicht vor komplexen Herausforderungen scheut. Ihre langjährigen Führungs- und Exekutivverfahren haben ihr geholfen, auch heikle Reformen erfolgreich und umsichtig zu meistern. Dazu gehört unter anderem die Weiterentwicklung der Gemeindeverwaltung zu einem Dienstleistungszentrum, um mehr Nähe zu uns Allschwilerinnen und Allschwilern zu schaffen. Neu haben die lokalen Unternehmen und die Bürgerinnen und Bürger immer die gleichen Ansprechpartner für ihre Anliegen. Unserer amtierenden Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser war es immer wichtig, dass das Allschwiler Gewerbe bei der kommunalen Auftragsvergabe wenn immer möglich berücksichtigt wird und Aufträge somit in Allschwil bleiben. Dies ist echte und gelebte Allschwiler Wirtschaftspolitik! Dies soll auch in den nächsten vier Jahren so bleiben, für uns ist deshalb klar: Wir setzen weiterhin auf Nicole Nüssli als Gemeindepräsidentin von Schwelleme, von und für Allschwil. Machen Sie das auch so, im Interesse des Allschwiler Gewerbes.

Jakob und Yvette Wipf,
Allschwil

Leserbriefe

Nicole Nüssli – wichtig und richtig für Allschwil

In der vergangenen Legislatur hat sich die Gemeinde unter der Führung von Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli unter anderem eine zeitgemässe und flexiblere Organisationsstruktur verpasst, welche dem Gemeinderat ermöglicht, sich vermehrt mit der längerfristigen strategischen Planung und nicht nur mit den aktuellen Tagesgeschäften zu befassen.

Eine weitsichtige Politik ist für die Zukunft unserer Gemeinde von grosser Bedeutung. Allschwil soll weiterhin ein attraktiver Wohnort, aber auch ein guter Standort für Unternehmen mit hoher Wertschöpfung sein. Das schafft nicht nur Arbeitsplätze, sondern trägt auch zu einem guten Steueraufkommen bei. Nur so kann künftiger Erhalt und der Ausbau einer guten Infrastruktur, namentlich im Bereich Verkehr, Bildung und Freizeit gesichert werden.

Nicole Nüssli hat in den vergangenen Jahren gezeigt, dass sie bereit ist, die mit dem Wachstum und der Entwicklung der Gemeinde verbundenen Herausforderungen anzunehmen und dass sie fähig ist, parteiübergreifend konsensfähige Lösungen zu finden. Sie versteht es, die Interessen von Allschwil auch in überregionalen Gremien kompetent einzubringen.

Setzen wir daher zum Wohl von Allschwil auf Kontinuität und Bewährtes, statt uns durch inhaltslose Schlagworte und die dem politischen Konsens abträgliche Wahlkampfpolemik des Herausforderers blenden zu lassen.

*Alexander Junge,
Vorstand KMU Allschwil Schönenbuch*

Am Bewährten festhalten

Uns geht es gut. Damit es so bleibt, wollen wir kein Risiko eingehen. Mit Nicole Nüssli haben wir eine Gemeindepräsidentin, die bewiesen hat, dass sie die Gemeinde so führt, dass wir alle gerne hier leben und sich die Steuerbelastung in Grenzen hält. Nicole Nüssli verfügt über die menschlichen und fachlichen Voraussetzungen, unsere Gemeinde erfolgreich zu führen. Sie ist gut vernetzt und kann auch hart verhandeln, wenn es um das Wohl Allschwils geht. Dank ihrer juristischen Ausbildung weiss sie sich für Allschwil zu wehren, wo es nötig ist. Fundierte juristische Kenntnisse werden in der stets komplizierter werdenden Welt immer wichtiger.

Als Gerichtsberichtersteller habe ich Nicole Nüssli mehrmals als Anwältin erlebt und gesehen, wie sie sich mit Fachkenntnis und Engagement für ihre Mandanten einsetzt. In gleicher Weise setzt sie sich auch für Allschwil ein. Als gute Kommunikatorin gibt sie die Informationen weiter, die wichtig sind, ohne die Informationsflut unnötig zu erhöhen. Ein gutes Beispiel ist der offene Brief im Allschwiler Wochenblatt vom 30. April, worin sie darlegt, dass die Gemeinde diejenigen, die durch die Corona-Krise arg in Bedrängnis geraten, nicht vergisst. Wer am Bewährten festhalten will, ohne auf notwendige Veränderungen, wo sie sinnvoll und nötig sind, zu verzichten, wählt am 28. Juni Nicole Nüssli erneut zur Gemeindepräsidentin.

Hans Peter Laager, Allschwil

Unser Gemeindepräsident

Beim Lesen des Allschwiler Wochenblatts fällt in letzter Zeit immer wieder auf, dass sich eine gewisse Person als unser Gemeindepräsident hervorhebt. Dies, obwohl noch gar keine Wahlen stattgefunden haben! Dabei wird an Kritik gegenüber der sehr sympathischen und seit Jahren sehr bewährten Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli nicht gespart. Das ganze Vorgehen wirkt gelinde ausgedrückt aufdringlich und selbstdarstellerisch. Man fragt sich, wie solche Leute erst noch reagieren, falls sie einmal gewählt würden? Darüber sollte man nachdenken.

Max Koller, Allschwil

Ursache und Wirkung

Ein idiotischer Spesenstreit in der SVP führt schlussendlich zur Wahl des Gemeindepräsidiums. Die Stimmung in diesem Gremium muss alles andere als kollegial sein, eine konstruktive Zusammenarbeit unmöglich. Das offensichtliche Machtstreben der SP und einiger ihrer Exponenten scheint diesen wichtiger als die Lösung dringender Probleme. Wahltechnischerweise soll Geld ausgegeben werden. Schliesslich bringt auch dies Stimmen.

Schade, wir werden unangenehmen Zeiten entgegengehen. Die Publikation von Anzeigen, in welchen der Kandidat der SP als «unser Gemeindepräsident» vorgestellt wird, ist ein Affront gegenüber der bisherigen Präsidentin. Frohes Teamwork – bravo! Weitere Veränderungen in der Zusammensetzung des Gemeinderates dürften folgen.

Mario Anceschi, Allschwil

Starke Führung in ungewöhnlichen Zeiten

In dieser aussergewöhnlichen Zeit, die wir gerade durchleben, ist es von absoluter Wichtigkeit, dass erfahrene und kompetente Politiker unsere Gemeinde führen. Mit unserer Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli haben wir eine kollegiale und durchsetzungsfähige Frau, welche uns und unsere lokale Wirtschaft auch in diesen besonderen Zeiten unterstützt. Ihre Fähigkeiten hat sie in ihrer bisherigen Zeit als Gemeindepräsidentin bereits unter Beweis gestellt.

Mit dem Vorantreiben des Anschlusses Bachgraben oder der Neustrukturierung der Kinderbetreuung in Allschwil hat sie gezeigt, dass sie Themen, die ihr am Herzen liegen, durchsetzen kann. Während meiner Tätigkeit als Einwohnerrätin habe ich Nicole Nüssli als starke Persönlichkeit und gleichzeitig sympathische Kollegin schätzen gelernt. Deshalb bin ich froh, dass wir in diesen Zeiten, und auch für vier weitere Jahre, Nicole Nüssli als Gemeindepräsidentin an unserer Seite haben.

*Lea van der Merwe,
Unternehmerin Allschwil*

Warum Altbewährtes ändern?

Nicole Nüssli beweist seit 2013, dass sie die Gemeinde Allschwil sehr souverän durch alle Höhen und Tiefen lenken kann. Sie ist eine Gemeindepräsidentin, die für alle da ist, sich Zeit nimmt und auch zuhören kann. Warum gerade in unserer Zeit Altbewährtes, das sich in diesen Jahren eingependelt hat, ändern? Sie ist kompetent, hat einen wachen Verstand und ist eine Frau. Wollen wir nicht mehr Frauen in Führungspositionen? Dies wäre die Gelegenheit, deshalb gibt es nur eines, nämlich Nicole Nüssli nochmals als Gemeindepräsidentin zu wählen. Liebe Allschwilerinnen und Allschwiler, zeigen Sie, dass Sie zukunftsorientiert sind und schenken Sie Nicole Nüssli Ihr Vertrauen für die nächsten vier Jahre. Sie hat es verdient.

*Ornella Schneider-Candolfi,
Comologno*

Kollegialität à la Morat

«Kollegialität» ist die Dauerforderung des Herrn Morat in seinem Leserbrief-Sperrfeuer um das Amt der amtierenden Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli. Seine wöchentlichen Rundumschläge im Juso-Stil gehören ebenso zu seiner

Kampfmethode, wie auch das wöchentliche Inserat auf der AWB-Frontseite. «Unser Gemeindepräsident» schreibt er, als sei er es schon. Man darf sich fragen: Wie will er sein Gebaren mit der erforderlichen Kollegialität im Gemeinderat vereinbaren? Ich kann es mir schlecht vorstellen. Deshalb wähle ich Nicole Nüssli-Kaiser.

Tiziana Neuhaus, Allschwil

Danke, Nicole Nüssli

Am 28. Juni ist die Wahl für das Gemeindepräsidium. Ein schöner Tag, denn am 28. Juni können wir Nicole Nüssli wieder zu unserer Gemeindepräsidentin wählen. Liebe Allschwiler und Allschwilerinnen, mit Ihrer Stimme für Nicole Nüssli können Sie unserer Gemeindepräsidentin Danke sagen für ihren grossen, selbstlosen Einsatz im Gemeinderat. Ein Dankeschön von uns Allschwilern und Allschwilerinnen hat Nicole Nüssli sicher verdient!

Jürg Vogt, Landrat FDP

Leserbriefe

Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Leserbrief mit Ihrem Namen und Adresse an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Redaktionsschluss ist am Montag um 12 Uhr.

Nachrichten

Stromausfall im Bachgrabengebiet

AWB. Bei Bauarbeiten am Hegenheimermattweg kam es am Donnerstag, 30. April, um 9.40 Uhr an einem Stromkabel zu einem Kurzschluss. Wie Primeo Energie in einer Medienmitteilung schreibt, fiel als Folge davon der Strom gebietsweise für rund 20 bis 30 Minuten aus. Betroffen waren auch einige umliegende Wohnquartiere. Durch Umschaltungen konnte die Versorgung nach 29 Minuten wieder gewährleistet werden. Insgesamt waren laut Mitteilung 915 Kunden vom Stromausfall betroffen. Primeo Energie entschuldigt sich bei den betroffenen Kundinnen und Kunden und empfiehlt ihnen, die Uhren an den elektrischen Geräten wie Heizungen, Kochanlagen, Wecker und so weiter zu prüfen und gegebenenfalls neu einzustellen.



GEBET KUNST POESIE

Xandi Bischoff und Nadine Seeger
Improvisationen zum Unservater
 144 Seiten, Hardcover, 978-3-7245-2421-2
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Hansjörg Schneider**
 [1] Hunkeler in der Wildnis
 Kriminalroman | Diogenes Verlag
2. **Martin Walker**
 [-] Connaisseur
 Kriminalroman | Diogenes Verlag
3. **Pascal Mercier**
 [2] Das Gewicht der Worte
 Roman | Hanser Verlag
4. **Delia Owens**
 [-] Der Gesang der Flusskrebse
 Roman | Hanser Verlag
5. **Mario Vargas Llosa**
 [-] Harte Jahre
 Roman | Suhrkamp Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Kathryn Schneider-Gurewitsch**
 [1] Reden wir über das Sterben
 Erfahrungsbericht | Limmat Verlag
2. **Kyle Harper**
 [-] Fatum – Das Klima und der Untergang des Römischen Reiches
 Geschichte | C. H. Beck Verlag
3. **Mena Kost, Annette Boutellier**
 [3] Ausleben – Gedanken an den Tod verschiebt man gerne auf später
 Porträtbuch | CMS
4. **Ernst Lothar**
 [-] Das Wunder des Überlebens
 Erinnerungen | Zsolnay Verlag
5. **Doris Dörrie**
 [-] Leben, schreiben, atmen
 Autobiographisches | Diogenes Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Simone Kermes**
 [1] Inferno e Paradiso
 Klassik | Sony
2. **Víkingur Ólafsson**
 [-] Debussy / Rameau
 Klassik | DGG
3. **Stiller Has**
 [4] Pfadfinder
 Pop | Sound Service
4. **Bligg**
 [-] Okey Dokey II
 Pop | Universal
5. **Wolfgang Muthspiel**
 [5] Angular Blues
 Jazz | ECM

Top 5 DVD

1. **Parasite**
 [1] Song Kang-ho, Jo Yeo-Jeong
 Spielfilm | Koch Media
2. **After The Wedding**
 [3] Julianne Moore, Michelle Williams
 Spielfilm | Ascot Elite Home
3. **But Beautiful**
 [-] Erwin Wagenhofer, Kenny Werner
 Dokumentarfilm | Pandora Film
4. **Aretha Franklin: Amazing Grace**
 [-] Gospelkonzert
 Regie: Sydney Pollack
 Konzert-Liveaufnahme | Rainbow Home Entertainment
5. **Die Eiskönigin 2**
 [5] Bell Christen, Groff Jonathan
 Kinderspielfilm | Walt Disney

Willkommen zurück im Kulturhaus.

Ab 11.5.2020 sind wir wieder persönlich für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

GEMEINSAM HALTEN WIR DURCH

Lokale Geschäfte setzen auf Telefon,
Internet, Hauslieferung und Abholzone

Seit dem 27. April gelten die ersten Lockerungsmassnahmen des Bundesrates im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie. Am ersten Tag bildeten sich gleich lange Schlangen vor Bau- und Gartenmärkten – die Menschen hatten ganz offensichtlich Nachholbedarf in diesem Bereich. Die Coiffeursalons machten sich daran, die in den letzten Wochen gewachsenen Haare ihrer Kundinnen und Kunden wieder in Form und Kürze zu bringen, die Physiotherapeutinnen und -therapeuten taten den verspannten Muskeln wieder Gutes.

Es tut gut, dass ein Stück Normalität zurückgekehrt ist – und am 11. Mai sollen weitere Schritte wie die Wiedereröffnung der obligatorischen Schulen sowie der meisten KMU-Betriebe inklusive der Gastronomie mit entsprechendem Schutzkonzept folgen. In vielerlei Hinsicht allerdings gilt es weiterhin, durchzuhalten. Das Versammlungs- und Verbotungsverbot gilt bis mindestens 7. Juni. Mit vielen Aktionen hat die KMU-Wirtschaft im Kanton Basel-Landschaft in den vergangenen Wochen auf die schwierigen Umstände reagiert. Überall ist grosse Solidarität zu spüren und mit ihr auch in angespannten Lagen ein Stück Zuversicht, dass die enormen Herausforderungen der kommenden Wochen und Monaten mit Einsatz, Herzblut, Kreativität und einer engen Verbindung zu den treuesten Kundinnen und Kunden gemeistert werden können.

Noch bedarf es dazu grosser Anstrengungen aller Beteiligten – und auch weiterhin der nötigen Disziplin, um die Hygiene- und Abstandsregeln, die weiterhin gelten und wichtig sind im Hinblick auf die Vermeidung einer zweiten Infektionswelle, konsequent einzuhalten.

Die Lokalzeitungen des Friedrich Reinhardt Verlages haben sich seit der Ausrufung des Lockdowns mit viel Leidenschaft bemüht, mit gutem Lesestoff jede Woche für ein Stück Verbundenheit zu sorgen. Spannende Menschen, interessante Projekte, tolle Ideen – all dies fand und findet Platz auf unseren Seiten. Gerade jetzt zeigt sich, wie wichtig lokale Verankerung und Solidarität ist. Als Lokalzeitung sind wir Teil dieser Gemeinschaft und können eine wichtige Plattform bieten – für die Gemeinden, Institutionen, KMU und Menschen, die ihre Ideen, Sorgen und Erlebnisse teilen möchten.

Mit der Serie von -minu-Kolumnen, kostenlosen e-books, Ausmalvorlagen für Kinder sowie dem Gratisversand von Büchern aus dem Online-Shop haben wir verschiedene Angebote lanciert, die in der Pandemiezeit Abwechslung in den Alltag bringen. Auch die KMU-Betriebe in Ihrem Dorf sind enorm engagiert und ideenreich – unterstützen Sie diese weiterhin mit Herz und Überzeugung!

AB DEM 12. MAI: WILLKOMMEN BEI UNS!

Unzählige Bücher durften wir in den letzten acht Wochen zu Ihnen nach Hause liefern – herzlichen Dank, dass Sie in diesen turbulenten Zeiten an uns gedacht haben!

Ab dem 12. Mai dürfen wir unsere Buchhandlung wieder öffnen.
Wir freuen uns auf Sie!

Wir bringen Ihnen auch weiterhin Ihre Bücher unkompliziert & kostenlos nach Hause, auch unsere beliebten «Buch & Wein»-Pakete!

Buch am Dorfplatz
Baslerstrasse 2a
4123 Allschwil
061 481 34 35
www.buch-allschwil.ch
info@buch-allschwil.ch

bucham
dorfplatz

 **KYMCO**



New Like 125i CBS Euro 4
ab CHF 3'290.-



kymco.ch

Zürcher
2-Rad-Shop

Allschwilerstrasse 3, 4104 Oberwil
Tel +41 61 401 16 70
www.scootermoto.ch

HM TECH GmbH
 www.hmtech.ch
DIE ZAHNTECHNIKER
 Baslerstrasse 167 4123 Allschwil
 Fon 061 / 481 26 91 Fax 061 / 481 29 08
 Mail info@hmtech.ch

Stöcklin S'Lädeli
 Schottische Spezialitäten
 DI: 14.00–20.00
 DO: 15.00–21.00
 Lindenstrasse 24
 4123 Allschwil
 www.whiskyroom.ch



Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



**Lautenschlager
 Wärmetechnik GmbH**

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
 Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
 Tel. 061 481 37 31
 lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

WYDEHOF

- Holzofenbrot
- Buttermilch
- Saisongemüse
- Freilandeier
- Kartoffeln
- Natura-Beef auf Bestellung

Leimgrubenweg 15
 4123 Allschwil
 Tel. 061 482 00 07

Öffnungszeiten Hofladen:
 Fr 13.30–18.00 Uhr
 Sa 08.30–11.30 Uhr



GUETS US ALLSCHWIL
 FAMILIE VOGT-WEBER

Dorenbach
 Restaurant Pizzeria

Inhaber:
 Resat Kaya
 Holeestrasse 61
 4054 Basel
 Tel. 061-301 26 31
 rest.dorenbach@hotmail.com
 www.restaurant-dorenbach.de

Öffnungszeiten
 Mo - Fr 10.00-14.00 Uhr
 17.00-24.00 Uhr
 Sa + So 17.00-24.00 Uhr






Restaurant
Landhus
LANDHUS ALLSCHWIL - TAKE AWAY
Hauslieferung auf Vorbestellung
Tel.: 079 269 86 26
Lieferzeiten 11 bis 20 Uhr - Dienstag bis Sonntag
Bestellungen bitte am Vortag bis spätestens 20 Uhr aufgeben.

Die Hausgemeinschaft der Baslerstrasse 43 ist für Sie da!

Wir erledigen ehrenamtlich Besorgungen im öffentlichen Raum, Einkäufe, Botengänge usw. Auch Hilfe bei handwerklichen Problemen, Transporte o. Ä. können wir anbieten, da wir einen gelernten Zimmermann in unserer Runde haben.

Ausserdem beantworten wir gerne Briefe aller Art, vielleicht ergeben sich daraus kleine Nachbarschafts-Brieffreundschaften. Wir würden uns freuen, einen kleinen Betrag in dieser nicht so einfachen Situation leisten zu können!

Kontaktaufnahme:

Anja Bornhauser
Baslerstrasse 43
4124 Allschwil
076 584 91 02
anja.bornhauser@gmail.com



Das Leitungsteam der.....



.....hilft der Nachbarschaft!

Nachbarschafts-Hilfsdienst

Gehören Sie zur einer Risikogruppe und würden gerne die Pfadi anfragen, um Ihre Kommissionen oder Botengänge zu erledigen, dann melden Sie sich gerne bei:

Selina / taira
(078 732 24 11, selina.delsol@pfadiallschwil.ch)

Yves / zappli
(077 455 51 59, yves.tschan@pfadiallschwil.ch)

Für weitere Infos melden Sie sich gerne unter info@pfadiallschwil.ch oder schauen Sie gerne auf www.pfadiallschwil.ch oder auf unseren Socialmedia-Kanälen vorbei.

Blieben Sie gesund und schauen Sie zu sich, Ihrer Familie und Nachbarschaft!

Das Leitungsteam der Pfadi Allschwil



Lieferzeiten:
 Mo.-Fr.: 11.00 - 13.30
 17.30 - 22.00
 Sa.-So.: 17.00 - 22.00

**Oberwilerstr. 8,
 4123 Allschwil
 www.dorfpizza.ch**



0800 01 01 02*
 *Gratisnummer

**Alle 24 cm Pizzen zur Abholung
 oder zur Lieferung für je CHF 12.90**

Die Aktion ist gültig bis Ende Juni 2020



DAS LEITUNGSTEAM DER JUBLA ALLSCHWIL HILFT!

Das Leitungsteam von Jungwacht und Blauring Allschwil bietet den Personen aus der Risikogruppe seine Hilfe an. Sind Sie über 65 Jahre alt oder haben Sie ein geschwächtes Immunsystem? Dann melden Sie sich bei uns. Wir gehören nicht zur Risikogruppe und können bei Einkäufen, Botengängen etc. gerne helfen. Falls Sie Hilfe brauchen, melden Sie sich unter der Telefonnummer 079 860 04 08 (Vincent) oder 079 319 97 08 (Jana). Gemeinsam schaffen wir das, trotz Social Distancing! Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Zusätzlich informieren wir regelmässig auf unserer Homepage www.jubla-allschwil.ch, auf Facebook sowie auf Instagram.

Jungwacht Blauring Allschwil
 Lea Steiner; Merkurstrasse 53, 4123 Allschwil, lea.s@jubla-allschwil.ch
 Sabrina Schmid; Baselmattweg 205, 4123 Allschwil, sabrina@jubla-allschwil.ch



Parteien

Solidarität – jetzt erst recht!

Dass in den letzten Wochen eine neue globale Krisensituation entstanden ist, lässt sich nicht leugnen. Zahlreiche Menschen wurden Opfer einer Krankheit, welche sich nur schwer eindämmen lässt. Doch diese Ausnahmesituation fordert auch an anderen Stellen Opfer: Grundrechte werden von Regierungen ausser Kraft gesetzt. Zahlen sollen Klarheit in die wilde Lage, in der wir uns befinden, bringen. Doch erfassen sie nur einen Teil der Gesellschaft, weil es zahlreiche Menschen auch in der Schweiz gibt, welche für die Statistik unsichtbar sind. Während Covid-19 Millionen von Menschen auf der ganzen Welt bedroht, zahlen die Arbeiterinnen und Arbeiter, die Werkstätigen, die Arbeitslosen und ältere Menschen den höchsten Preis. Um den Profit einzelner Monopole zu sichern, hat sich die Welt fast zu einer Weltkriegssituation verwandelt. Während die Zerstörung der Natur bereits vielerorts rücksichtslose Dimensionen erreicht hat, wurde die Verschlechterung des ökologischen Gleichgewichts durch die Verschlechterung des Biosystems beschleunigt. Es war viel einfacher für die lebensgefährlichen Viren, sich zu verbreiten. Frauen und Kinder werden in vielen Staaten ausgebeutet. Die Jugend wird zur Arbeitslosigkeit gedrängt. Rassismus und Diskriminierung werden durch kapitalistische Staaten gefördert. Im Schatten des Coronavirus wollen einzelne Staaten ihre Interessen mit neuen Gesetzen sichern. Ihre Ziele sind es, flexibles und längeres Arbeiten zu ermöglichen, Entlassungen zu erleichtern und die freien Wochenenden abzu-

schaffen. Weil das Kapital nur für ein paar wenige arbeitet, stellen wir die Forderung: Die Gelder sollten mehr der sozialen Gesundheit und nicht nur dem reinen Kapital zugewiesen werden. Darum Solidarität mit den systemrelevanten Einrichtungen und Berufen – jetzt!

Vorstand SP Allschwil-Schönenbuch

Nicole Nüssli-Kaiser – eine für alle

In Krisenzeiten zeigt sich, wer stark ist und wer ein Herz für Allschwil und seine Einwohnerinnen und Einwohner hat. Über ein finanzielles Hilfspaket, welches denen hilft, die durch die Corona-Hilfsfondsmaschinen fallen, wird der Einwohnerrat in seiner Mai-Sitzung entscheiden. Der Gemeinderat hat dies als Kollegialbehörde auf Veranlassung der Gemeindepräsidentin ausgearbeitet. Die Corona-Krise trifft jeden und jede Altersgruppe und wir alle freuen uns über jeden einzelnen – und mag er noch so klein sein – Schritt in die Normalität.

Viele dieser Schritte werden durch die Gemeindepräsidentin eng begleitet, sie besuchte jedes Geschäft, welches wieder öffnen durfte und wird bald auch die Schulen, Kindergärten, Restaurants und die weiteren Geschäfte besuchen, welche öffnen dürfen. Eine wichtige moralische Unterstützung in schwierigen Zeiten. Nicole Nüssli-Kaiser meistert dies mit sehr viel Engagement und viel Herzblut für die Einwohnerinnen und Einwohner und für das Gewerbe von Allschwil. Am 28. Juni wähle ich Nicole Nüssli-Kaiser erneut und mit Überzeugung als Gemeindepräsidentin.

Beatrice Stierli,
Fraktionspräsidentin CVP

Ein Blick zurück

S Waagemathise



Das Foto wurde an der Einmündung von der Klara- in die Hegenheimerstrasse in den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts geschossen. Dort stand der ansehnliche Bauernhof der Familie Jakob und Rosa Werdenberg-Portmann mit dem Dorfnamen «s Waagemathise». Als Scherzname nannten Einheimische s Waagemathise auch «d Karpfe», da die Männer der Familie durch einen kurzen Hals und ein Doppelkinn auffielen. Werdenberg ist ein alteingesessenes Geschlecht in Allschwil und wird erstmals im Jahre 1444 urkundlich erwähnt. Die Werdenbergs, heute in alle Welt verstreut, stammen ausnahmslos aus Allschwil. Seit 21 Generationen hier ansässig, stellten sie in dieser Zeit auch mindestens neun «Meyer», heute Gemeindepräsidenten genannt. Der wohl bekannteste Repräsentant war Franz Josef Werdenberg-Gottenkiény (1755–1830), der im Jahr 1815 massgeblich zum Staatenwechsel Allschwils zur Eidgenossenschaft beigetragen hat. Das Foto zeigt die Scheune mit Stallungen, die um 1890 errichtet wurde. Im Vordergrund stehen von links nach rechts die Söhne Albert (1906–1999), Josef (1901–1972) und Albin (1908–1988) mit ihrem Onkel Albert (zweiter von links, 1867–1943). Es fehlen die beiden Söhne Jakob (1900–1989) und Emil (1907–1996). 1955 veräusserte die damalige Erbgemeinschaft die Parzelle samt Scheune und es entstand an deren Stelle schliesslich eine moderne Wohnsiedlung. Anstelle des alten dreiteiligen Dorfbrunnens schuf der Allschwiler Bildhauer Walter Gürtler (dr Waldhari), 1975 einen neuen, künstlerisch interessanten Brunnenstock der versetzten Wasserquelle, welcher als Schmuckstück bezeichnet werden darf.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Werdenberg

Veranstaltungskalender

Keine Anlässe während der Notlage

AWB. Aufgrund des nationalen Notstandes in Sachen Coronavirus sind derzeit sämtliche öffentlichen und privaten Veranstaltungen untersagt. Das Allschwiler Wochenblatt verzichtet so lange auf einen Veranstaltungskalender, bis das entsprechende Verbot aufgehoben oder gelockert wird.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Jeweils zur Gottesdienstzeit finden Sie auf der Internetseite der reformierten Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch www.refallschwil.ch ein Wort zum Sonntag, welches das Pfarrteam zusammen

mit Risa Mori an der Orgel vorbereitet und auf Video aufnimmt. Die Glocken der Christuskirche laden um 10 Uhr zur «Versammlung im Geiste» ein.

Christkatholische
Kirchgemeinde

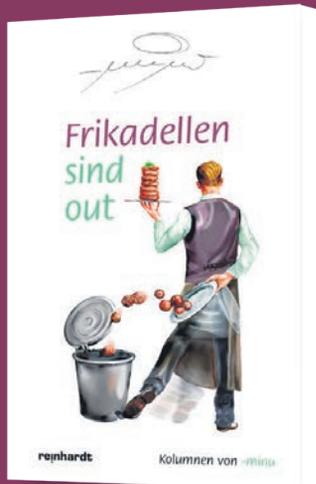
Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Leider müssen auch wir aufgrund der aktuellen Situation alle Veranstaltungen bis auf Weiteres absagen. Es finden Online-Gottesdienste statt. Mehr unter www.regiogemeinde-allschwil.ch.





FRIKADELLEN SIND OUT

Herbstblumen

«WAAAALTI – könntest du mal mit dem Abfallsack ...?!»

Hildi stand in der Küche. Sie kochte Quitten zu Mus. Die letzten dieses Jahr. Und natürlich hatte sie die Früchte viel zu spät vom Baum genommen. Sie waren nun gelb. QUITTEN-GELB. Und jeder Banause wusste, dass Quitten jung vom Ast besser gelierten und mehr hergaben.

«Du hast die Quitten viel zu spät abgenommen ...», nörgelte er in Richtung Küchentür.

«WASISSSLOOS?» Hildi kam herbeigedüst. Sie wedelte mit der tropfenden Konfitürenkelle. Und trug eine Ärmelschürze voller Flecken.

Vor zwei Tagen hatte sie Hagenbutten zu Mus gekocht. Die Konfitüre blubberte etwas zu stark. Danach sah die Köchin aus wie eine abgestochene Mordleiche im Sonntagskrimi.

Walti schaute angewidert auf die Schürze. **WO WAR SEINE TOPELEGANTE HILDI VON EINST GEBLIEBEN?**

Als er sie an jener Juni-Party erstmals gesehen hatte, war ihm die Luft weggeblieben: eine blonde Schönheit. Sie tanzte in einer weissen Bluse Rock'n'Roll. Damals war sie noch unbefleckt.

Walti hatte sich sofort verliebt. Beim Slow Fox biss er sie ins Ohr. Und als er Hildi dann heiss

an sich drückte und sie mit dem Schnauzer anblockern wollte, klebte sie ihm eine: «SO WEIT SIND WIR NOCH NICHT, MEIN LIEBER!»

Zwei Monate später erlag sie seinen Blumen, die er ihr täglich vor dem Kriegsdenkmal pflückte. Und ins Büro brachte ...

Es kam die erste Einladung: ein übertrieben hochgestyltes Restaurant, wo sie beide nicht wussten, wie man diese verdammten Scampi aus der Schale kratzen konnte.

Sie verliessen das Lokal. Und bestellten im Bahnhofbuffet Spiegelei mit Röschi.

Walti hebelte nun los: «Du hättest die Quitten jung nehmen sollen. Nicht so gelbe. Nur junge grüne sind gut. Und geliieren wunderbar ...»

«JETZT FANG DU NICHT AUCH NOCH MIT DIESEM JUNGWAHN AN!», tobte Hildi. Sie wedelte genervt mit der Kelle – so dass auch Waltis Brust wie «Tatort» aussah! «Zieh dir ein frisches Hemd über!», bellte Hildi.

«UND WIRF DU DIR EINE SAUBERE SCHÜRZE AN ...», gabs ihr Walti zurück.

Sie stemmte die Fäuste in die Hüften: «ES GIBT EBEN LEUTE, DIE MÜSSEN ARBEITEN UND KÖNNEN NICHT EINFACH IM WEISSEN HEMD HERUMSPAZIEREN!» – Das war ein Tritt gegen seine Pensionierung.

Seit er pensioniert war, fühlte sich Walti als

fünftes Rad am Wagen. Er sass in der Wohnung herum. Und wollte ein paar Verbesserungsvorschläge anbringen – etwa: «Ich zeig dir jetzt, wie man eine Geschirrwashmaschine effizient einräumt und ...»

«WALTER!»

«... ich meine es nur gut. Gestern war ein Teller nach dem Spülgang noch immer ganz verkrustet und ...» «WAAALTI!!!» Es war der schwelende Kleinkrieg einer ausgelutschten Ehe.

Walti ging in das Italiener-Café an der Ecke. Und blätterte die Zeitung durch: **ÜBERALL KRIEGE UND ANSCHLÄGE. (UND SEIN LIEBLINGSCLUB HATTE AUCH VERLOREN.) MIESE WELT!**

Auf dem Heimweg kam er an einem improvisierten Stand vorbei. Schüler verkauften hinter einem Holztisch Herbstblumen-Bouquets: «Für unsere Maturreise», strahlten sie. Walti gab ihnen einen 20-Franken-Schein.

Und drückte Hildi den Strauss in die Arme: «Herbstblumen! Ich liebe dich trotzdem ...»

Sie grinste: «Du hast den Abfallsack nicht runtergebracht ...»

Buchstabensalat

Allschwiler Buchstabensalat

asc. Angesichts der Coronavirus-Isolation ist es dem einen oder anderen vielleicht etwas langweilig. Im nebenstehenden vierten Allschwiler Buchstabensalat sind 25 Wörter mit Bezug zu Allschwil versteckt (senkrecht, waagrecht und diagonal)... es befinden sich Orte, fasnächtliche Formationen, Firmen und Personen (Nachnamen), ein für Allschwil typischer Teil der Pflanzenwelt sowie ein Kunstwerk im öffentlichen Raum darunter. Fünf der gesuchten Begriffe bestehen aus mehr als einem Wort. Viel Vergnügen beim Suchen. Die Lösungen finden Sie in der nächsten Aboausgabe des AWB am 22. Mai.

R	S	K	A	N	M	A	I	E	N	G	A	S	S	E
E	Q	P	D	G	R	U	N	T	Z	U	B	W	C	F
J	M	P	A	R	B	R	E	I	T	E	E	Y	H	A
A	S	I	I	A	E	C	H	R	D	R	B	Y	W	B
E	A	M	S	A	R	A	S	A	L	T	O	B	A	E
G	N	B	O	C	N	H	M	T	G	L	U	U	R	T
E	S	R	N	O	H	O	A	O	O	E	X	U	Z	T
R	S	U	N	E	S	T	D	E	F	R	N	R	E	E
S	O	E	E	B	R	H	C	I	F	I	C	E	G	N
T	U	E	C	N	A	U	A	H	P	E	C	H	Y	A
U	C	L	K	Y	H	M	Z	G	A	R	L	E	G	C
E	I	C	H	E	N	W	A	L	D	E	I	I	E	K
B	U	C	C	E	L	L	A	S	Q	C	F	M	R	E
L	S	E	A	L	T	E	P	O	S	T	R	E	O	R
I	F	E	L	S	E	N	W	E	G	Y	D	N	R	A

Lösungen

Allschwiler Buchstabensalat

asc. Hier finden Sie die 25 Lösungswörter des Buchstabensalats der Ausgabe 17 vom 24. April.

BIRBAUM, GRYYSEL, WINTER, EAP

QUELLEMER, STURZENEGGER, BUTZ, PARKALLEE, ERZER, NAEF

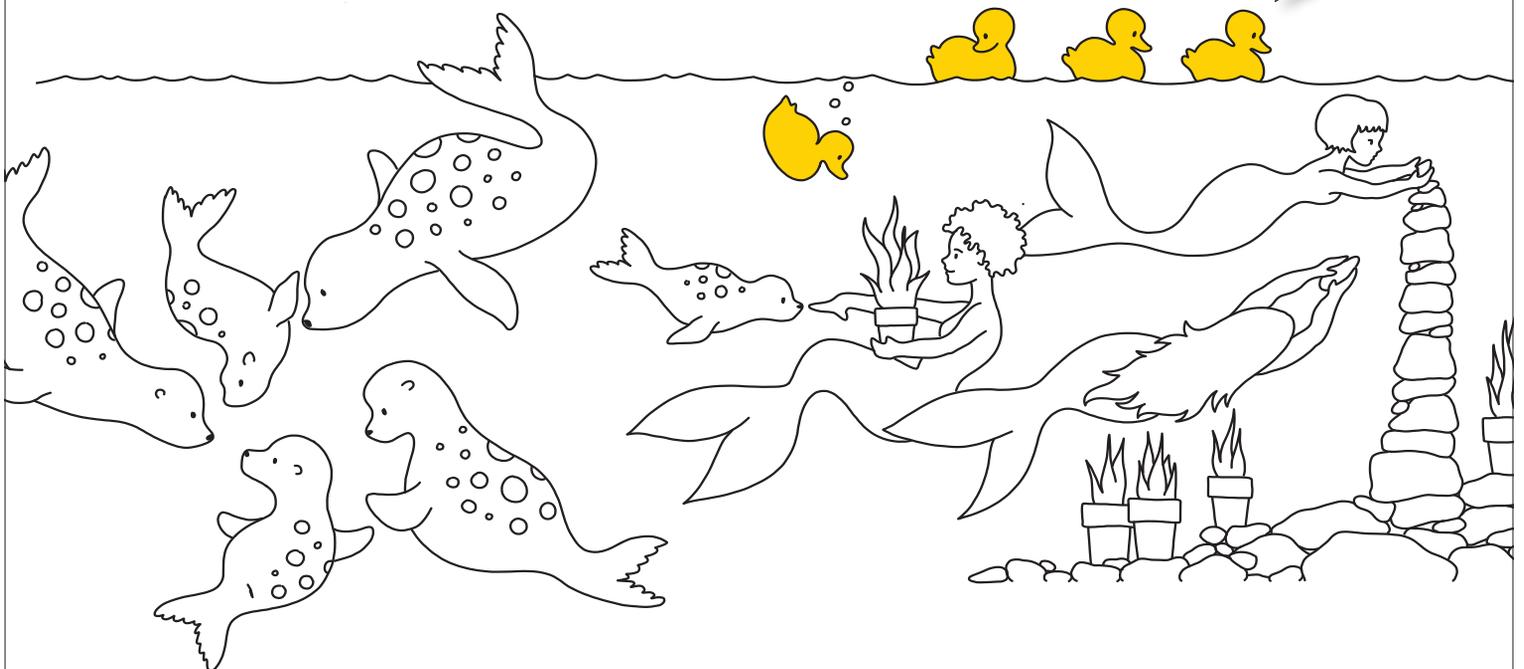
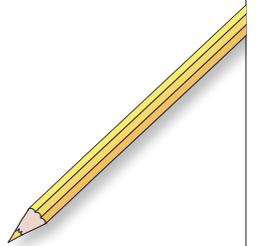
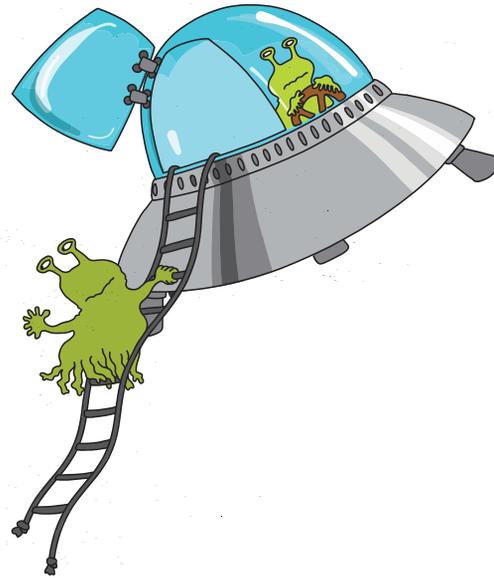
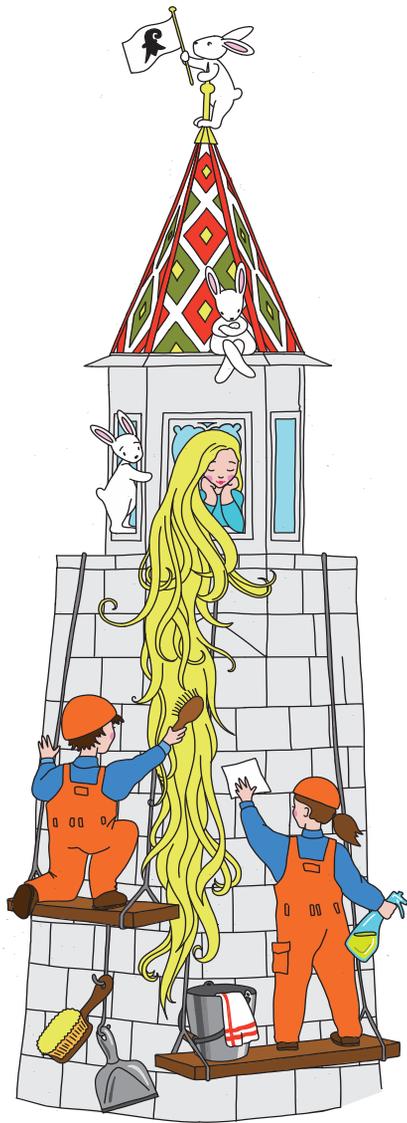
SPIEGEL, MILCHHÜSLI, KIRCHLI, LÜTZELBACH, FACHWERK, EINTRACHT

WERDENBERG, CALVINHAUS, ENGEHOLLENWEG, MICHEL, SPITZWALD, KITCHENBREW, ROSENBERG, BAMMATTER, ZIEGELEI

A	T	C	V	H	A	F	J	L	W	C	K	F	G	Q
S	M	I	L	C	H	H	U	E	S	L	I	A	R	S
E	Q	U	E	L	L	E	M	E	R	Y	R	C	Y	T
I	N	L	U	E	T	Z	E	L	B	A	C	H	Y	U
X	F	G	H	K	R	B	I	N	I	Z	H	W	S	R
W	C	P	E	S	I	O	A	E	X	A	L	E	E	Z
I	E	A	M	H	P	T	S	M	G	U	I	R	L	E
N	I	R	L	I	O	I	C	E	M	E	S	K	T	N
T	N	K	D	V	C	L	T	H	N	A	L	R	S	E
E	T	A	Q	E	I	H	L	Z	E	B	T	E	P	G
R	R	L	I	P	N	N	E	E	W	N	E	T	I	G
B	A	L	N	J	A	B	H	L	N	A	B	R	E	E
U	C	E	R	Z	E	R	E	A	P	W	L	R	G	R
T	H	E	G	K	F	M	O	R	U	L	E	D	E	I
Z	T	B	I	R	B	A	U	M	G	S	D	G	L	W

GRATIS MALVORLAGEN

Erhältlich unter www.reinhardt.ch



Boccia

Unklarheiten aus Bern sorgen für Ärger

Beim BC Allschwil stellt man sich die Frage, ob Boccia wieder unter strikten Schutzvorgaben gespielt werden kann.

Von Alan Heckel

Es ist keine Neuigkeit, dass auch Sportvereine unter der Corona-Krise leiden. Die Stichworte, die Heinz Vögelin zum Bocciaclub Allschwil per WhatsApp liefert, lesen sich aber besonders negativ: «Die Halle ist zu, die GV verschoben, die Sponsoren weg, entsprechende Rechnung ...» Der Vizepräsident des Vereins, der auch Medienverantwortlicher und Anlaufstelle für viele Mitglieder ist, relativiert aber im Telefongespräch die Sache: «Uns gibt es noch und es wird uns weiterhin geben! Zum einen nagen wir nicht am Hungertuch und zum anderen haben wir weder Angestellte noch Profispieler, die wir bezahlen müssen.»

Lob für Präsidentenbrief

Als Club einer Randsportart hat man es besonders schwer, Sponsoren zu finden. Letzte Saison hatte der BC Allschwil zwei, die ihn aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr unterstützen (können). Die Kosten hingegen laufen weiter: Da ist zum einen die Miete für den Bocciodromo am Hegenheimermattweg 104, die man sich mit anderen Vereinen teilt, und zum anderen die ziemlich komplexe Hallenreinigung, die viermal im Jahr durchgeführt wird. Weil aber derzeit keine Turniere durchgeführt werden können, kann der BCA immerhin die Start- und Preisgelder sparen.

Die für Anfang April angesetzte Generalversammlung musste wegen des Lockdowns verschoben werden, doch dafür orientierte Präsident Rolf Lelli in einem Brief die rund 70 Mitglieder über die Situation des Vereins. Unter anderem, dass der Vorstand in der aktuellen Zusammensetzung weitermacht oder dass die Mitgliederbeiträge gleichbleiben. Der Präsidentenbrief kommt gut an. «Mehrere Leute haben sich für die umsichtige und klare Informationspolitik bedankt», sagt Heinz Vögelin.

Eine ähnlich klare Informationspolitik wünscht sich der BCA-Vize auch vom Bund. Denn ob Boccia zu

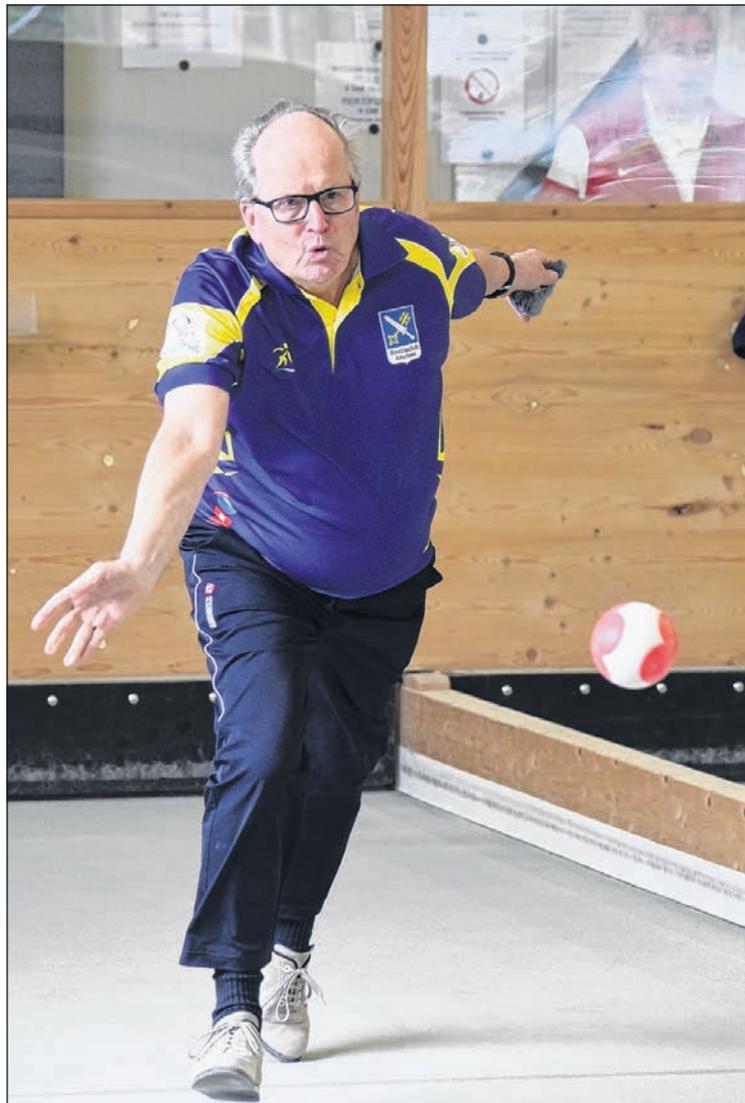


Bild aus dem Vorjahr: Heinz Vögelin und die anderen Mitglieder des BC Allschwil hoffen, schon bald wieder Boccia spielen zu können.

Foto AWB Archiv

den ausgewählten Sportarten zählt, die ab 11. Mai wieder unter strikten Schutzvorgaben ausgeübt werden dürfen, ist nirgendwo definiert. Zwar ist festgehalten, dass man mit Freiluftaktivitäten starten soll. «Allerdings ist Boccia ein Leistungssport, der sowohl draussen als auch in der Halle gespielt wird», hält Vögelin fest.

Umsetzbare Vorschriften

Alle anderen Vorschriften des BAG sind ohnehin problemlos umsetzbar, zumindest im Einzel: «Die Spieler sind ohnehin weiter als zwei Meter auseinander und haben oftmals eigene Kugeln», erklärt der Fachmann. Auch das Desinfizieren der Kugeln wäre kein Problem. Der soziale Aspekt – ein wichtiges Element beim Bocciaclub Allschwil – müsste aber wegfallen. «Man kann

nachher nicht im Restaurant zusammensitzen und trotzdem zwei Meter Abstand halten», bedauert Vögelin.

Gemäss eigener Aussage fällt es ihm und den anderen BCA-Mitgliedern zwar nicht schwer, mehrere Monate auf sein Lieblingshobby zu verzichten («Wir sind alle erwachsen und können die Situation gut einschätzen»), dennoch fordert er Klarheit aus Bern: «Wir wollen wissen, wie Boccia eingestuft wird! Diese unklare Kommunikation nützt doch niemandem.»

Bis Ende Mai hoffen die Allschwiler Bocciaspielerinnen und -spieler auf Klarheit aus Bern. Sollte sich in dieser Richtung nichts tun, will man selbst aktiv werden. «Rolf Lelli oder ich werden dann direkt eine Anfrage ans Baspo richten», so Heinz Vögelin.

Fussball

Saison wird definitiv nicht gewertet

abe. Obwohl alle seit Wochen damit gerechnet hatten, wurde es erst am Donnerstag letzter Woche Tatsache: Der Zentralvorstand des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) beschloss, sämtliche ausgesetzten Meisterschafts- und Cupwettbewerbe der Saison 2019/20 mit Ausnahme der Super League, der Challenge League und des Schweizer Cups abzubrechen und nicht zu werten. «Der Zentralvorstand hat diesen Entscheid nach gründlicher Prüfung aller möglichen Szenarien mit Zustimmung der drei Abteilungen des SFV (Swiss Football League, Erste Liga und Amateur Liga) und der 13 Regionalverbände getroffen und einstimmig gefasst», schreibt der SFV in einer Medienmitteilung.

Somit gibt es in den Wettbewerben, die nicht abgeschlossen sind, keine Aufsteiger, Absteiger und Cupsieger. Alle Vereine werden auch 2020/21 in der gleichen Liga spielen wie 2019/20. Die erste Mannschaft des FC Allschwil, die in der 2. Liga interregional nach der Hinrunde nur einen Rang und einen Punkt über einem Abstiegsrang klassiert war, schaffte somit den Ligaerhalt ohne den normalerweise nervenaufreibenden Abstiegskampf.

«Ich wusste immer, dass wir es schaffen werden. Aber dass es so früh passiert ist, hätte ich nicht gedacht. Kompliment an die Mannschaft», scherzte FCA-Trainer Sohail Bamassy, nachdem die Annullierung der Saison Tatsache geworden war. Goalie Marco Schmid sprach derweil das aus, was alle Blauroten wirklich denken: «Wir hätten den Klassenerhalt viel lieber auf sportliche Art auf dem Rasen geschafft!»



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 19/2020

Traktanden der Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 13. Mai 2020, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4513

Bericht des Gemeinderates vom 29.4.2020 betreffend **Hilfspaket Corona**

Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

2. Geschäft 4447/A

Bericht des Gemeinderates vom 10.4.2019 sowie Bericht der Kommission für Bildung, Kultur, Gesundheit und Soziales vom 22.4.2020 betreffend **Vertrag über die Versorgungsregion Allschwil – Binningen – Schönenbuch (ABS)**, 1. Lesung

Geschäftsvertretung:
GR Roman Klausser/
KBKGS-Präsident Henry Vogt

3. Geschäft 4506

Bericht des Gemeinderates vom 19.2.2020 betreffend **Umsetzung Brandschutzmassnahmen Musikschule**

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

4. Geschäft 4359A

Bericht des Gemeinderates vom 5.2.2020 betreffend **Studienauftrag Umgestaltung Lindenplatz – Abrechnung**

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

5. Geschäft 4390/A/B

Bericht des Gemeinderates vom 18.9.2019 sowie Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 1.3.2020 betreffend **Beantwortung des Postulats von Florian Spiegel, SVP-Fraktion, betreffend Erstellung der Schulweg- und Sicherheitskonzepte**

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann/
KBU-Präsident Andreas Bärtsch

6. Geschäft 4389/A

Bericht des Gemeinderates vom 25.3.2020 zum Postulat von Andreas Lavicka und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 25.4.2018 betreffend **Zwischennutzung Brache Bettenackerareal**

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

7. Geschäft 4471/A

Bericht des Gemeinderates vom 18.3.2020 zum Postulat von Patrick Kneubühler, SVP-Fraktion,

vom 17.6.2019 betreffend **Lärmbelastung Schulhaus Gartenstrasse (resp. Schule Gartenhof)**

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

8. Geschäft 4505/A

Bericht des Gemeinderates vom 19.2.2020 zum Postulat von Pascale Uccella, AVP, vom 8.1.2020 betreffend **Temporäre Sofortmassnahme Verkehrsregime Baslerstrasse Lindenplatz**

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

9. Geschäft 4501

Interpellation von Melina Schellenberg und Jean-Jacques Winter, SP-Fraktion, vom 3.12.2019 betreffend **Eröffnung einer Bücherkabine/eines Bücherschranks**

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

10. Geschäft 4504/A

Interpellation von Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 16.1.2020 betreffend **Bildungserfolg für alle?!**

Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

11. Geschäft 4508/A

Interpellation von Ueli Keller, Grüne, vom 3.2.2020 betreffend **Funkantennen – insbesondere 5G**

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

12. Geschäft 4502

Postulat von Henry Vogt, SVP-Fraktion, vom 4.12.2019 betreffend **Kunstrasen Allschwil**

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme und Abschreibung

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

- Info-Fenster des Gemeinderates
- Fragestunde

Einwohnerrat Allschwil

Präsidium: Florian Spiegel

Leiter Gemeindeverwaltung: Patrick Dill

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wird die Einwohneratssitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt.

Erfolgreiche Infoanlässe für Solarenergie

Die Aktion «Photovoltaik jetzt» vom September 2019, eine Kooperation der Leimentaler Gemeinden, Primeo Energie und EnergieSchweiz, war äusserst erfolgreich: Rund 550 Personen erschienen zu den vier Veranstaltungen, wovon eine in Allschwil stattfand.

Etwa ein Drittel der Anwesenden nutzte das Angebot, sich vor Ort für eine individuelle Beratung und eine Expertenbesichtigung des eigenen Hausdaches einzuschreiben. Eine aktuelle Auswertung der Rückfragen von Interessierten zeigt ein erfreuliches Bild:

- 84% der Antwortenden waren mit der Aktion sehr zufrieden oder zufrieden.
- 90% gaben an, dass die Aktion «Photovoltaik jetzt» ihren Entscheidungsprozess für eine PV-Anlage positiv beeinflussen konnte.

- Knapp zwei Drittel der Antwortenden beabsichtigen, in den kommenden 12 Monaten eine Solarstromanlage zu realisieren.

Als Mitglied der Energieplattform Leimental freut sich die Gemeinde Allschwil über die Auswirkungen dieses Motivationsschubes auf die Realisierung neuer Solarstromanlagen und dankt allen Teilnehmenden für ihr Interesse.

Solarkataster Basel-Landschaft

Der Solarkataster ist primär ein Informationsinstrument. Er bietet Unterstützung bei der Beurteilung, ob und wie gut die Dachfläche einer Liegenschaft für die Nutzung von Sonnenenergie geeignet ist. Sind Sie interessiert? Auf geoview.bl.ch (Themen – Solarkataster) erhalten Sie Auskunft über die Möglichkeiten für eine thermische Solaranlage (Warmwasser) und für die Stromproduktion (Photovoltaik).

Registrieren Sie Ihre Solarstromanlage auf repowermap.org

Die Plattform repowermap.org ist eine gemeinnützige Initiative zur Förderung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz durch das Sichtbarmachen lokaler Praxisbeispiele. Bestehende und geplante Anlagen in Ihrer Nähe sowie weitere lokale Informationen finden Sie auf einer interaktiven Übersichtskarte.

Haben Sie eine Anlage zur Nutzung erneuerbarer Energien installiert, energieeffizient gebaut oder geplant? Fügen Sie Ihr Beispiel auf der Karte hinzu, um es sichtbar zu machen und andere zu motivieren, ebenfalls aktiv zu werden – jedes Beispiel zählt!

Für weitere Fragen steht der Umweltbeauftragte Andreas Dill via E-Mail andreas.dill@allschwil.bl.ch gerne zur Verfügung.

Sanierung Parkplatz Baselmattweg 2

Der Strassenbelag des Parkplatzes Baselmattweg 2 (bei der Post) weist altersbedingte Schäden auf und wird saniert.

Der Belag wird zuerst abgebrochen und anschliessend neu eingebaut. Zudem werden die Gussroste und die Gussdeckel ersetzt.

- Baubeginn: 18. Mai 2020
- Bauende: voraussichtlich Mitte Juni

Während der Bauarbeiten ist die ganze Parkplatzfläche gesperrt.

Bei schlechten Witterungsverhältnissen muss die Sanierung kurzfristig verschoben werden. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Daniel Papp, Tel. 061 486 25 67 bzw. daniel.papp@allschwil.bl.ch.

Besten Dank für das Verständnis.



Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

031/0687/2020 Bauherrschaft: Bouverat Olivier und Bouverat Schmidlin Vera, Hegenheimerstrasse 31a, 4123 Allschwil. – Projekt: Einfamilienhaus / Schwimmbad, Parzelle B2599, Römerweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: SWISSHAUS AG, Perriard Tobias, Bahnhofstrasse 4, 5600 Lenzburg.

Aufgrund der besonderen Umstände im Zusammenhang mit dem Coronavirus und der dadurch stark eingeschränkten Möglichkeit, das Gemeindezentrum zu betreten, hat

die Gemeindeverwaltung Allschwil das Vorgehen für die Einsichtnahme in die Baugesuchsakten angepasst: Damit Interessierte das Gebäude der Gemeindeverwaltung nicht betreten müssen, werden die Pläne an der Scheibe links neben dem Haupteingang angebracht. Für Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Telefon 061 486 25 52 oder 53.

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **18. Mai 2020** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*

Bestattungen

Bula-Hasa, Sylvia

* 25. Juli 1947
† 29. April 2020
von Galmiz FR
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 188a

Göppert-Sütterlin, Alfred

* 21. November 1936
† 25. April 2020
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Obertorweg 71

Jäggi, Heinz

* 19. Mai 1931
† 28. April 2020
von Recherswil SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Neues Coronavirus – aktuelle Informationen:
Tel. 061 486 26 66 oder coronamail@allschwil.bl.ch

Wir präsentieren die Resultate der Befragungen zu euren Bedürfnissen bei der Planung des Ersatzbaus Freizeithaus:

Ab 4. Mai auf der Webseite www.ersatzbau-freizeithaus.ch oder auf Instagram [jugendfreizeithaus_official](https://www.instagram.com/jugendfreizeithaus_official) Eure Anregungen und Kommentare zur Auswertung nehmen wir gerne entgegen: freizeithaus@allschwil.bl.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und der Gewinner

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzwörter, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Pontresina» (Nr. 14), «Sustenpass» (Nr. 15), «Bürgerort» (Nr. 16), «Auflüpfig» in der Ausgabe 17 (bei diesem Lösungswort haben sich die Rätselmacher etwas verzettelt, selbstverständlich wurde auch das Lösungswort «Aufmüpfig» akzeptiert) und «Bratbutter» (Nr. 18). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Damiano Gschwind aus Allschwil gezogen. Er darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 2. Juni, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ah)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Glaubenssatz	Jasskarte	Riese	Hafendamm	Frühvorstellung	Hülse, Gehäuse	immer	ein Swing-Tanz (Kurzw.)	Teilstrecke e. Radrennens	Abk.: Minute	Zahnfüllung	englisch: alt	Vernunft, Einsicht
				2 folglich, mithin			aufwärts					
Lebensraum für Pflanzen u. Tiere					Fladenbrot aus Maismehl						4	
Flussbarsch				sportlicher Erfolg			positive Elektrode					
	9				Hinweis			Flugzeugstart		frühere ital. Währung (Mz.)		
Wasserstelle für Tiere	griech. Vorsilbe: gegen...		Campingzubehör	unbefestigt Einfalt			Vorname von Picasso † 1973		1			
								8				
früh. Schweizer Münze		Zirkuskünstler	halb-lange Kleidung				Knochen eines Toten	Inhaber eines Geldinstituts		Schwärmer, Fantast		Frühjahrgemüse
unechter Schmuck			3				Grundform des Jazz übereilt, schnell					
					Kunststil des 18. Jahrhunderts	Baumwollstoff	Körperlülle				10	Umriss, Kontur
erdichtet, nur erdacht	Japan. Ministerpräsident † 1975		Antennenanordnung süddt.: Obstwein				Staat in Südwestafrika					
folglich, demnach				Verkaufsstand						türkischer Ehrentitel		
Kurzwort: Abonnement		7		Name engl. Flüsse			zeitliche Steuerung (engl.)					
Teil des Klaviers				Durchschrift					persönl. Fürwort, 3. Person Singular			5
Schweizer Dichter (Arnold) † 1910			Thunfisch			6	Schwester des Hänsel					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 2. Juni alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!